



In den	Zuständigkeit	Sitzung am:
<b>Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt</b>	<b>Kenntnisnahme</b>	05.03.2019

**Frühwarnsystem zur Gefahrenabwehr bei Hochwasserereignissen****Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Die Entwicklungspartnerschaft mit IP Syscon wird als Letter of Intent geschlossen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Kostenträger-/Investitions-Nr. _____	
<input checked="" type="checkbox"/> keine finanziellen Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> Gesamteinnahmen* in Höhe von _____	€
<input type="checkbox"/> Gesamtausgaben* in Höhe von _____	€
* Bei unbefristeten/lfd. Angelegenheiten ist die Jahresangabe erforderlich.	
<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> einmalige
<input type="checkbox"/> laufende	Folgekosten/-leistungen i. H. v. _____ €/Jahr
	(Auswirkung i. d. Folgejahren einschätzen)
	[Folgekosten = positiver Betrag, Entlastung = negativer Betrag]

**Begründung:**

Anlässlich des Hochwassers im Sommer 2017 entstand auf Grundlage jahrelanger Vorerfahrungen die Idee, statische Szenarien zu dynamisieren und durch die Abfrage des Bezugspegels Ohrum die Entwicklung des Hochwassers in der Stadt Wolfenbüttel zu prognostizieren. Hierdurch verspricht sich die Stadt eine Ausweitung der Einsatzzeiten vor Eintreffen des Hochwassers um ca. 4-6 Stunden. Mit dem Hochwassermodell des Landes wurden ausgehend von den Pegelständen und -vorhersagen in Ohrum die zu erwartenden Überschwemmungsflächen und -tiefen in Wolfenbüttel berechnet. Um wertvolle Zeit im Einsatzfall zu gewinnen, wurde in einer Entwicklungspartnerschaft mit IP Syscon und HGN eine Kartenanwendung erstellt, die alle Daten bündelt und automatisiert Pegelstände vom NLWKN in die grafische Darstellung übersetzt. Zusätzlich können Ernstfälle simuliert werden, um damit Automatismen zur Gefahrenabwehr zu proben.

In der Sitzung wird das System in einer Live-Demonstration vorgeführt.

Mit dem Warnsystem werden Einsatzpläne und Maßnahmen verknüpft, die zum Schutz der Stadt entsprechend den prognostizierten Wasserständen an den Gefahrenpunkten gebündelt werden. Diese Maßnahmen werden aktuell in einem breiten Arbeitsprozess mit den verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren, die für die städtische Gefahrenabwehr zuständig sind, entwickelt und optimiert. Absehbar wird es sich dabei um ein dynamisches System handeln, das durch Nutzungsänderungen, Baumaßnahmen oder auch schlicht die Entwicklung der Fließgewässer und der Vegetation immer wieder Veränderungen und Anpassungen erfordern wird.

Ziel ist es, eine über seltene Ereignisse hinausreichende und lernende Dokumentation für die Verbesserung nachfolgender Einsätze zur Verfügung zu stellen. Unter Federführung der Ordnungsbehörde wird die Einsatzfähigkeit des Systems mit den Einsatzkräften und in den betroffenen Ortsteilen abgestimmt und im Laufe des Jahres unter Verwendung des Frühwarnsystems ein simuliertes Hochwasser unterstellt und eine Rahmenübung durchgeführt.

Hierzu wird die Verwaltung im Laufe des Jahres Weiteres berichten.

Pink